

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **12 (1930)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Womenspezifischer Frauenwelt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.30, halbjährlich Fr. 5.80...

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Insertionspreis: Die einpaltige Nonpareilzeile oder auch deren Raum 20 Rp. für die Schweiz...

Wochenchronik.

Aus der Bundesversammlung.

Bern, den 11. Juni.

Der Nationalrat hat seine Zeit unmittelbar vor und nach den Pfingsttagen fast ausschließlich dem Geschäftsbesuch des Bundesrates...

riums der Eidg. Technischen Hochschule weit eingehender behandelt als im Nationalrat...

Ausland.

Die politische Situation des Tages bildet der Heimflug Carols nach Rumänien und die am Pfingstmontag überlieferten vollzogenen Proklamationen...

Die Vorgänge in Rumänien lassen sich nur erklären aus den unhaltbaren Zuständen des Regiments...

Anlässlich der Proklamation sind nun auch alle die Stammschicksale wieder aufgewirrt worden...

In den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen Rumaniens wird Carols Heimkehr und Königium wenig zu ändern vermögen...

Die Generalversammlung des Internationalen Frauenbundes in Wien.

26. Mai bis 7. Juni 1930.

Ein internationaler Kongress ist immer ein Ereignis, dem man mit Spannung entgegen freigt. Die Vorbereitungen, die Reise, die neuen Eindrücke...

In dem großen Vestibül der ehemaligen Söbura dann, die dem Kongress zur Verfügung gestellt worden, ein Gewimmel von Menschen...

Der „Internationale Frauenbund“ ist eine gewaltige und fast schwere Organisation, der Repräsentant von 40 Millionen Frauen...

Der äußere Rahmen, in dem der „Internationale Frauenbund“ tagte, war ein glänzender. Schon der Besuch der Kaiserin Maria Theresia-Ausstellung...

ber, des ehemaligen Bundespräsidenten Hainisch, des Wiener Bürgermeisters Karl Seis, dokumentierten es aufs Neue: Der Glaube an die Frau...

Gerne hätte man sich recht eingehend in die Arbeiten der einzelnen Kommissionen vertieft, denn sie boten hier viel des Interessanten...

Auch während des Kongresses selbst ist der „Wissensdurst“ nicht voll auf seine Rechnung gekommen. Statutenberatungen verfrachten...

Doch nun von den Eiern zurück zur hohen Politik! Nach der Erledigung des Geschäftsberichts machte sich der Nationalrat hinter das Bundesgeschäftsverfahren...

Feuilleton.

Katherine Mansfield.

Im bürgerlichen Leben — so, wie ich nicht das Wort auf die Nase zu stellen...

Katherine Mansfield gehört der kleinen Vorhut englischen Schriftstellers an, die neue Welt einschlug. Doch die Krankheit erweist ihr den Dienst...

Dialoge mit der Birrin, dem Mädchen, einer Näherin. Sie ist allein, es ist Krieg, die Nacht ist endlos und voll Schreden...

Der Tod des sehr geliebten Bruders verpflichtet sie, die Lebende. Immer spielt sie keine Rolle, glaubt keine Stimme zu hören...

derlich, daß gerade dieses schonungslos nackte Dokument noch keinen bewußten Verleger gefunden hat. In diesen Aufzeichnungen ruhet wirklich eine leidenschaftlich suchende Seele...

Katherine Mansfield hat ihren Ruhm noch überlebt. Aber da war sie über Ruhm und klingenden Erfolg bereits hinausgewandert. Das Leben in einem Pariser Hotel erweist ihr als Verrat...

Das hat die Stunde hinter sich. Sie war zwanzigdreißig, als sie starb. Emma Bonn.

Du, sehr warm, mit einem sehr lockenden Geruch von Sägespänen und Elefanten. Ein superber Clown, genannt Pitasio — weiße Fiederchen, keine blaue Affen, die aus Porzellanhäuschen trinken...

London, August 1917. In Virginia Woolf, war ich nicht die Aufgabe, mit Virginia, und es ist wirklich sehr merkwürdig und aufregend...

Aus dem „Tagebuch“.

Von Katherine Mansfield. Basel, 14. Dezember 1913. An ihrem Mann. Heute abernd wäre ich gern in einem großen Zirkus...

Die Frau auf der Dresdner Hygiene-Ausstellung.

Die Frau auf der Dresdner Hygiene-Ausstellung.

Die Frau auf der Dresdner Hygiene-Ausstellung.

Die Frau auf der Dresdner Hygiene-Ausstellung.

Gedanken zur Sozialpolitischen Arbeitsstagung in Bern.

Gedanken zur Sozialpolitischen Arbeitsstagung in Bern.

heit und Freude — unaussprechlich harten

Daneben gab es keine intime Festlichkeiten.

Man soll aber ja nicht meinen, daß wir nun nur

sie hat in ihrer Geschlossenheit und Eindringlichkeit

Und dazu das ganze schöne Wien, das immer

Man soll aber ja nicht meinen, daß wir nun nur

ich ein Zigarettenpapier herausnahm, fand ich den

die Gesundheit der Mutter oder des Kindes festge-

Nach dem gemeinsamen Tee gab Frä. Fr. hierzu

Angenehm und mit Spannung erwartet waren die

Der zweite Verhandlungstag war der Behandlung

Die arbeitsreiche Tagung abschließend, bot eine

men auf den Zeilen dieses danachfolgenden in einem

11. Oktober 1917. An eine Freundin.

Es scheint mir so außerordentlich richtig, daß

Bandol, 3. Februar 1918. An ihren Mann.

Der andere Abschied ist mein aller, prägnant-

Ja, Du hast recht. Der Teufel hole den bösen

Ja, Du hast recht. Der Teufel hole den bösen

20. Februar 1918. An ihren Mann.

Der andere Abschied ist mein aller, prägnant-

27. Februar 1918. An ihren Mann.

Ich finde die Sprache und den Stil der Frauen-

Der Frühling ist dies Jahr so schön, daß man

März 1918. An eine Freundin.

* Wegen Platzmangel verspätet.

Der Krieg hat den Krieg so fürchterlich wirk-

Loos, Cornwall, 24. Mai 1918. An Dorothea.

Loos, Cornwall, 24. Mai 1918. An Dorothea.

der Weise gleich einige Rezepte der ausgestellten Speisepfeifen ermitteln. In der Ausstellung sind so alle diese Gerichte zubereitet worden, arbeiten das Feuer der Küche mit Hochdruck und läßt sich durch die Neugierigen und Wissensdürstigen nicht hören.

Natürlich fehlt auch der Biergarten nicht, der übrigens mit den herrlichen Bäumen hier besonders gut angebracht ist. Auch die Feldküche wurde nicht vergessen. Bäcker und Metzger sind im Betrieb und in der Gallenanstalt herrscht reges Leben. Eine Schweiz, Glückseligkeit in der bekannten heimatlichen Art befindet sich im ersten Stock.

Wir gehen hinauf in die wissenschaftliche Abteilung, die von einer Reihe befreundeter Zürcher Ärzte in vorbildlicher Weise zur Aufklärung und Belehrung der Allgemeinheit über die Ernährungsfragen veranstaltet wurde. Die Abteilung ist interessant und instruktiv, daß sie eingehenden Studien und spezieller Beforschung bedarf; sie beweist, den gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Forschung in Ernährungsfragen zu zeigen, auf die Schäden der unrichtigen Lebensweise bei Kind und Erwachsenen hinzuweisen, über Ditt und Krantfort aufzuklären, auch der Raub- und Abhängigkeit in Anwendungsmöglichkeit und auf breiter Basis gelassen, sowie den verschiedenen Konzentrationen. Wir leben in einer Zeit der Umwertung aller Werte; dankbar müssen wir die wissenschaftlichen Forschungen zu Nutzen ziehen und sie in der Praxis anwenden, denn die Gesundheit ist unter höchsten Gut und diese kann nur durch eine richtige Ernährungsweise erhalten werden. Gewiss hat sich die Meinung über die Bedeutung der Nahrungsmittel, ohne viel nach dem Namen und wie zu fragen. Die Aufnahme der weitverbreiteten Stoffwechsel- oder Infektionskrankheiten — welche zum größten Teil auf fehlerhafte Ernährung zurückzuführen sind — hat uns aber die Augen geöffnet und sie empfanglich vor heute sind für Belehrung, zeigt der maßgebende Standort zu dieser Spezialabteilung und auch die Ausstellung um 5 1/2 Uhr im Hofsaal der Ausstellung abhalten. Die „Menus adaptés“ — Menus der praktischen Ernährungsform — sind der Erfolg dieser wissenschaftlichen Arbeit, die in Zukunft in allen Hotels der Schweiz (wie ja als erstklassiges Erholungsland auch in dieser Beziehung) auf die Menüs zu erhalten sind. Eine Hauptrolle spielen bei dieser Menus maßvoller Kochsalzgebrauch, viel Obst und Gemüse (bei sorgfältiger Zubereitung der letzteren), Würzung der Salate mit Zitronensaft.

Speziell hinweisen möchten wir nochmals auf den Hausfrauenkongress, der am 12., 19., 25. und 28. Juni stattfindet (am Tage vorher für Hausfrauen und Köchleherinnen). Eine rege Beteiligung wäre erwünscht, namentlich auch für die Herstellung von Gerichten der Schweiz, Landes Spezialitäten. Die Wettbewerbe finden an den genannten Tagen um 9 Uhr statt. Zeitdauer 50 Minuten einschließlich Zubereitung, Anrichten und Reinigung der Kochgeschirre. Basissen, feiner Fisch und Süßfleisch stehen zur Verfügung, ebenso ein feiner Käse zum Anrichten. Die Beurteilung erfolgt sofort nach Ablauf der Zeit durch das Preisgericht und zwar nach folgenden Gesichtspunkten: Bereitung und Degustation, Aufmachung nach der künftigen Methode oder Kunst und Originalität, Sauberkeit und Anrichteweise, Zustand der Arbeitsstelle nach Beendigung der Arbeit. Preisliste siehe Prospekt Nr. 1. Silbernes Gobelet mit Diplom, 2. Silberne Medaille mit Diplom; 3. Bronzene Medaille mit Diplom; 4. Diplom.

Ausführliche Mitteilungen und Anmeldebogen sind zu beziehen durch das Sekretariat der Zifa, Abteilung Hausfrauenküche.

Frieda Hugenberg.

Arbeitsmarktlage für Frauen im Monat Mai 1930.

Stadt Zürich: Aus der Statistik des Frauenarbeitsamtes von Stadt und Kanton Zürich geht hervor, daß am Stichtag, 31. Mai, 232 Stellenangebote (Vormonat 232) angemeldet waren. Die Stellenangebote betragen am Stichtag 206 (Vormonat 206).

Die Arbeitsmarktlage im Berichtsmonat war im allgemeinen günstig, mit Ausnahme der Berufszweige Bureau, Verkauf und Industrie. Für kurzfristige Arbeitsmöglichkeiten in den verschiedenen Geschäften, auch Haushalt und Hotel, stehen geübte Kräfte nach wie vor zur Verfügung.

Die Waß- und Pubabteilung führte 936 Aufträge aus.

Kanton Zürich: Aus dem Stichtagsrapport, 31. Mai, ergibt sich, daß 16 weniger Stellenangebote als im Vormonat, d. h. 107 weniger waren. Offene Stellen wurden 149 gefüllt. Der Vermittlung von Hotelpersonal ist in Anbetracht der beginnenden Saison vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt worden. Das Melletat war befriedigend.

Frauenarbeitsamt von Stadt u. Kanton Zürich.

Von Kurten:

12. Ferienkurs für Fraueninteressen veranstaltet vom Schweizer Verband für Frauenstimmrecht, in Weesen (Wallenfer) vom 7.—12. Juni 1930.

Zum zwölften Mal ladet der Schweizerische Verband für Frauenstimmrecht die Frauen und Töchter

des Landes zur Teilnahme an einem Ferienkurs, dessen Zweck und Ziel es ist, in gemeinsamer Arbeit sich über die gegenwärtige Lage der Fraueninteressen in der Schweiz zu informieren und die gemeinsamen Probleme des Frauenlebens zu unterrichten. Der bisherige Erfolg dieser Sommerwoche der Schweizer Frauen, ihr gerechtes Bedacht aus allen Teilen des Landes hat ihre Tätigkeit und Wirksamkeit zur Genüge bewiesen.

Aus dem Programm erübrigen wir neben den üblichen praktischen Vorträgen die interessanten Vorträge, zu wird z. B. Dr. Alfred Carrard aus Zürich über die „Psychologie in ihren praktischen Anwendungen“ sprechen, Frau Dr. J. Speiser von Basel über das „Problem der Nationalität der verheirateten Frau“, Frau Dr. Leuch, Vallanne, über den „Frauenentzug im deutschen Parlament“, Frau Dr. Leuch, Vallanne, über die wirtschaftliche Berücksichtigung der Frau“ und Frau Dr. Leuch, Vallanne, über die „Arbeit der internationalen Frauenverbände“. Öffentliche Abendvorträge in Weesen und Umgebung schließen sich wie gewohnt an die Tagesarbeit an.

Neben der Arbeit wird der Kurs auch dieses Jahr ein sehr angenehmes und gesundes Leben in der Natur und Ruhe lassen. Bei dem gemeinsamen Leben und unter den Kursteilnehmerinnen aus West und Ost des Landes persönliche Beziehungen, die für eine jede einzelne eine wertvolle Bereicherung ihres Lebens bedeuten. — Für Programme und jede weitere wünschbare Auskunft wende man sich an Frau Jungfrau-Enlied in Weesen (St. Bern).

Nähere Angaben sind auch erhältlich bei den Präsidentinnen sämtlicher Sektionen des Schweiz. Frauenstimmrechtsverbandes.

Von Büchern.

Ein Gedächtnisbild für Helene Lange.

Soeben erscheint das Jubiläum der „Frau“, dieser wertvollen von Helene Lange im Jahre 1898 gegründeten und leitenden bis zu ihrem Tode ununterbrochen von ihr geleiteten führenden Zeitschrift, die den deutschsprachigen Frauen der Frauenbewegung so unendlich viel gegeben hat, als Helene Lange's Gedächtnisbild in schwarzgerändertem Umschlag. Es bringt verjüngte Bilder der großen Frau, ein Jugendbildnis, ein Bild zu Beginn der Kampffahrt, dann die Bilder aus den letzten Jahren vor Beginn ihrer Krankheit, worunter ein ganz vorzügliches, das den feinen geistigen Kopf in seinem ganzen lebendigen Unmittelbar zeigt. Gezeichnet



Ferien-Kochkurse in Engelberg, 1000 m über Meer

vom 1. Juli bis 1. Aug. u. vom 5. Aug. bis 5. Sept.

Idealer Kuraufenthalt mit nützlicher Beschäftigung für Frauen und Töchter, Lehrerinnen, Studentinnen etc. Nach- und Sonntags frei. Es werden auch Pensionärinnen angenommen. Mäßige Preise. — Prospekte durch Frä. Lina Wyrsch, Kochlehrerin Stans.

Wozu benötigen Sie Ihre Ferien?

Haben Sie daran gedacht, ihrem ermüdeten Geist und Körper durch eine Kur neue Spannkraft und Leistungsfähigkeit zu verleihen? Dann verlangen Sie kostenlos unser reich illustriertes Prospekt E 8.

Kuranft Sennwiti
Dagersheim
Prospekte: F. Danzeisen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.

Zürich: Ausstellungsstr. 104 (Telephon U 17.48)

Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstrasse 67 (Telephon. Saff. 7061)

Bern: Zeughausgasse 20 (Telephon BOLL. 7451) Spitalackerstrasse 59.

ist das letzte Bild: Helene Lange auf ihrem letzten Lager, als Totbild.

Das Bild enthält weiter die Antrags- und Würdigungsbilder der Begräbnisfeier, viele schöne und tiefe Worte, die Helene Lange in den Tod nachgerufen wurden, Worte, die von unendlicher Liebe und Verehrung, von Dankbarkeit und Glück um den Besitz eines solchen Lebens zeugen, in denen aber auch das Gedächtnis der Tote enthalten ist, die diese Saat nicht verfrümmen zu lassen, sondern sie auszuwirken und weiterzugeben als ein unermessliches Gut, als „ein Neues, das Gott erwählt hat“, wie es in den Worten des Geistlichen so wunderbar ausgedrückt ist.

Es folgen Auszüge aus der Anzahl von Beileidschreiben, von den vielen Frauenverbänden des In- und Auslandes, von Einzelpersonlichkeiten, die alle das eine und einzige ausprechen: Verehrung für die große Frau und Kämpferin, die einen Markstein in der Geschichte bilden wird.

Alle, denen Helene Lange irgend etwas bedeutet hat, und bei welcher von uns, die wir in der Frauenbewegung lebten, wäre das nicht der Fall, möchten wir auf dieses Gedächtnisbild der „Frau“ aufmerksam machen. Es ist wie ein Stück Lebensarbeit, die diesem großen Leben, das wir damit in Händen haben.

Die Schweizerische Volksbank

mit Fr. 210 Millionen Stammkapital und Reserven besorgt durch ihre über die ganze Schweiz verbreiteten 66 Niederlassungen

sämtliche vorkommende Bankgeschäfte im In- und Auslande.

Veranstaltungen

Basel: Dienstag, 17. Juni, 20 Uhr, in der Frauenunion: Reinigung für Frauenstimmrecht Basel und Umgebung.

Die Frauenstimmrechtlerinnen in Sitten. Vortrag von Frä. Ja. Crzberger.

Bor. der internationalen Tagungen in Budapest, Prag und Wien.

Vorträge von Frä. E. Zellweger, Frau Vog. Rogon und Frau Fredenbacher u. a.

Donnerstag den 19. Juni, 15 Uhr, in der Pension Natura, Greifengasse 11: Hausfrauenverein Basel und Umgebung: Mitgliederversammlung; Bericht der Konferenz über das Dienstbotenproblem von Frau Seman; Mitteilung über den Verband Schweizer Hausfrauenvereine; Bericht über die Jüte und den Hausfrauenkongress in Zürich.

Redaktion.
Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Telstr. 19, Telephon 2513.
Hausfrauenverein: Frau Anna Herzog-Huber, Zürich, Treudenbergstr. 142, Telephon: Höttingen 2608.

Eine Küchenplage weniger

wenn Sie Ihre Fleischbrühe mit Maggi's Bouillonwürfeln herstellen. Die so gewonnene Fleischbrühe schmeckt ebensogut wie selbstbereitete gute Fleischbrühe. Deshalb: Ein Vorrat von Maggi's Bouillonwürfeln in jedes Haus!

MAGGI'S Bouillonwürfel

verdanken ihre grosse Beliebtheit ihrer überragenden Qualität!

4 Würfel 25 Rp.

MAGGI'S Bouillonwürfel

ver danken ihre grosse Beliebtheit ihrer überragenden Qualität!

4 Würfel 25 Rp.

MIGROS

„Die Zeitung in der Zeitung“

Zürich: Ausstellungsstr. 104 (Telephon U 17.48)

Basel: Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstrasse 67 (Telephon. Saff. 7061)

Bern: Zeughausgasse 20 (Telephon BOLL. 7451) Spitalackerstrasse 59.

St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)

Schaffhausen: Bahnhofstrasse 4 (Telephon 18.30)

Luzern: Grabengasse 8, „z. Graggator“ (Telephon 1181) Moosstr. 18 (Telephon 2480)

Aarau: Zollrain 5 (Tel. 14.50)

Meilener Süßfett

Das butterreichste, bekannte Delikatess-Kochfett. Seit vorgestern haben wir eine eigene, großangelegte Fett-Veredelungsanlage in unserer Fabrik in Meilen in Betrieb. Die Basis der bekanntesten Kochfette mit Butter ist das Kokosöl. Wir importieren es direkt von Ceylon. Dort, sozusagen unter den Palmen selbst, aus frischen Nüssen gewonnenes Öl, — es ist das teuerste und reinste Produkt, das wir zu Kokosfett verarbeiten. Meistens wird erheblich säurehaltig, im dämpfigen Schiffsraum nach Europa transportierte „Coprah“ gereinigt und mit scharfen Chemikalien zu Speisöl aufgearbeitet. Wer unser Süßfett kauft, hat die Gewißheit, daß von Anfang bis zu Ende beste Rohstoffe und bewährte Methoden mit geringsten Eingriffen in die Natur der Produkte zur Anwendung kommen. Unser „Süßfett“ ist viel nachgeahmt, es unterscheidet sich von allen Nachahmungen dadurch, daß es körnig wie eingossetene Butter ist, nicht „schmierig“, wie die Nachahmung ist und nicht gelb schäumt wie jenes.

Es ist ein Vertrauensartikel, kaufen Sie ihn direkt beim Hersteller.

Das echte „Süßfett“ noch weiter vervollkommen, mit dem höchsten Buttergehalt.

Ein frischer Luftzug

in heißer Jahreszeit freudig begrüßt, zieht häufig eine Erkältung nach sich. Nehmen Sie dann, wie immer, Aspirin-Tabletten.

ASPIRIN einzig in der Welt

Preis für die Glasröhre Fr. 2.— Nur in Apotheken.

Ecole nouvelle ménagère JONGNY sur Vevey.

Français. Toutes les branches ménagères.